

Tiere im Herbst - der Igel



Die Bäume sind fast schon kahl und es wird immer kälter. In dieser Zeit sind die Tiere alle in Vorbereitung auf den Winter. Wir hören die schnatternden Gänse, die in den Süden fliegen und überall ist aufgewühlter Boden von den Wildschweinen, die nach Nahrung suchen, um sich für den Winter eine dicke Speckschicht anzufressen. Aber was macht eigentlich der Igel im Herbst?

Auch der Igel frisst sich bis zum Herbst eine dicke Schicht **Winterspeck** an. Die benötigt er, da er während des **Winterschlafs** nicht frisst und sehr viel abnimmt: von einem Gewicht von 1500 Gramm kann er nach dem Winterschlaf nur noch 350 Gramm wiegen! Er schläft von Oktober/November bis März/April, den ganzen Winter durch. Und wo schläft er? Normalerweise in einem **Laubhaufen**, der ganz ausgepolstert und warm ist.

Aber was gehört zu seinem **Speiseplan**? Vor allem Käfer, Heuschrecken, Ohrwürmer, Raupen, Tausendfüßler und Regenwürmer. Ab und zu wird auch eine Nacktschnecke verzehrt oder sogar kleine Säugetiere wie Mäuse. Im Herbst frisst er auch mal ein bisschen Fallobst. Der Igel geht in der Dämmerung Futter suchen, das heißt, er ist **nachtaktiv**. Dafür verlässt er sich auf seinen ausgezeichneten Geruchssinn, da er nicht so gut sehen kann. Obwohl der Igel kurze Beinchen hat, kann er auf der Nahrungssuche große Reviere durchstreifen und legt dabei bis zu drei Kilometer zurück.

Die Männchen können weite Strecken zurücklegen, und zwar im Frühling bei der Paarungszeit, um ein Weibchen zu suchen. Hat das Igelmännchen die passende Partnerin gefunden, umkreist es sie zuerst langsam. Das Weibchen wehrt sich am Anfang, aber am Ende drehen sich beide so schnell, dass sie auch als "**Igelkarussell**" bezeichnet werden.

Die **Paarungszeit** dauert von März bis Juni, und nach einer **Tragezeit** von ca. 35 Tagen kommen die Jungtiere zur Welt... mit **kleinen weißen Stacheln** schon unter rosafarbener

WALD-ENTDECKER-BUCH

Haut! Sie werden die ersten sechs Wochen gesäugt und danach bekommen sie feste Nahrung. Die braun-weißen harten Stacheln wachsen dem jungen Igel innerhalb der ersten zwei Lebenswochen. Schon im Alter von ca. **zwei Monaten verlassen sie das Nest**. Meisten werden Igel im August geboren. Daher ist es für viele junge Tiere, die das Nest erst Ende September oder Anfang Oktober verlassen, wichtig, sich gut bis zum Herbst zu ernähren, damit sie den langen Winter erfolgreich überleben.

Hier sind einige Aufgaben zum Thema, die du auf deinen Entdeckungsreisen bearbeiten kannst



Igel Spiel

Dafür benötigt ihr ein großes Tuch oder eine Rettungsdecke, wenn eine vorhanden ist. Ein Kind ist der Igel und liegt auf dem Tuch und wird mit dem Tuch bedeckt. Dann können alle anderen Kinder anfangen, mit vielen Blättern den „Igel“ zu bedecken, bis man kaum noch etwas von ihm erkennen kann. Das Igel-Kind kann auch sagen, ob es ihm dort gemütlich und warm ist oder nicht. Wenn jemand das Kommando „Es ist Frühling“ sagt, kann das Igel-Kind raus aus seinem Laubhaufen kommen.

Igel basteln

Sammele dir Kastanien oder auch Kiefernzapfen und gestalte mit anderen Waldgegenständen (kleinen Stöckchen oder Nadeln von der Kiefer) eine kleine Igelfamilie. Auch aus Blättern kannst du etwas gestalten.



Weitere Anregungen findest du unter www.waldmuseum-waldschule.de oder unter www.waldentdeckerberlin.org

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Diesen Igel kannst du mit Nadeln oder Blättern vervollständigen. Viel Spaß dabei!

